

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Christiane Schneider (DIE LINKE) vom 18.02.10

und Antwort des Senats

Betr.: Inhaftierung aufgrund von Bagatelldelikten

Ich frage den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften des Hamburger Verkehrsverbunds, der Hamburger Hochbahn AG, der Deutschen Bahn AG, der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG und der Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH wie folgt:

1. *Wie viele Fahrgäste wurden 2008 und 2009 (bitte aufschlüsseln) bei Kontrollen des ÖPNV ohne gültigen Fahrschein angetroffen?*

Im Jahr 2008 wurden circa 220.000 Fahrgäste ohne gültigen Fahrschein angetroffen. Die Zahlen für 2009 sind noch nicht abschließend ausgewertet; es wird von circa 200.000 Fahrgästen ausgegangen.

- a. *Wie viele dieser Fahrgäste konnten nachträglich ein personalisiertes Ticket vorlegen?*

Circa 10 Prozent legen nachträglich eine gültige Fahrkarte vor.

2. *Wie viele ohne gültigen Fahrschein angetroffene Personen haben die Strafzahlung geleistet?*
3. *Bei wie vielen Personen war die Strafzahlung – etwa wegen Überschuldung oder laufender Privatinsolvenz – nicht einzutreiben?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden statistisch nicht gesondert erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

4. *Wie viele Personen wurden in den Jahren 2008 und 2009 (bitte aufschlüsseln) wegen Schwarzfahren („Beförderungserschleichung“) verurteilt:*
 - a. *zu Geldstrafen,*
 - b. *zu einer Gefängnisstrafe mit Bewährung,*
 - c. *zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung?*

Verurteilungen wegen des Erschleichens von Leistungen gemäß § 265a StGB* im Jahr 2008	
Zu Geldstrafen	2.417
Gefängnisstrafe mit Bewährung	69
Gefängnisstrafe ohne Bewährung	79

* Statistisch erfasst wird lediglich die Zahl der Verurteilungen für das Erschleichen von Leistungen gemäß § 265a StGB insgesamt. Das Schwarzfahren („Beförderungerschleichung“) ist in der Praxis die häufigste vorkommende Form im Sinne des § 265a StGB.

Die zur Beantwortung benötigten Daten für das Jahr 2009 liegen noch nicht vor.

5. *Wie viele Personen, die wegen „Beförderungerschleichung“ verurteilt wurden, haben in den Jahren 2008 und 2009 (bitte aufschlüsseln)*
 - a. *Ersatzarbeitsstunden abgeleistet?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht gesondert statistisch erfasst. Eine Einzelfallauszählung ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit mit vertretbarem Verwaltungsaufwand nicht möglich.

- b. *eine Gefängnisstrafe verbüßt?*

Im Jahr 2008 haben 459 und im Jahr 2009 623 Personen eine Freiheitsstrafe wegen „Beförderungerschleichung“ verbüßt.

- c. *Wie viele wegen Beförderungerschleichung verurteilte Personen sind mit Stichtag 31.1.2010 (gegebenenfalls 31.12.2009) inhaftiert?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten zum Stichtag 31. Januar 2010 (gegebenenfalls 31. Dezember 2009) liegen nicht vor. Am 1. Februar 2010, 0 Uhr, waren 31 Personen wegen „Beförderungerschleichung“ inhaftiert.

6. *Wie viele Personen wurden 2008 und 2009 (bitte aufschlüsseln) auf Grundlage von § 242 beziehungsweise 246 in Verbindung mit § 248a StGB zu einer Haftstrafe verurteilt?*

Anzahl der zu einer Haftstrafe Verurteilten im Jahr 2008	
Auf Grundlage von § 242 StGB	461
Auf Grundlage von § 246 StGB	16

Die zur Beantwortung benötigten Daten hinsichtlich der Anzahl der zu einer Haftstrafe in Verbindung mit § 248a StGB Verurteilten werden statistisch nicht erfasst. Darüber hinaus liegen die zur Beantwortung benötigten Daten für das Jahres 2009 noch nicht vor.

- a. *Wie viele der deshalb Verurteilten sind mit Stichtag 31.1.2010 (gegebenenfalls 31.12.2009) inhaftiert?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten zum Stichtag 31. Januar 2010 (gegebenenfalls 31. Dezember 2009) liegen nicht vor. Am 1. Februar 2010, 0 Uhr, waren 52 Personen nach dem § 242 beziehungsweise § 246 in Verbindung mit § 248a StGB inhaftiert.

7. *Wie viele Personen verbüßten in den Jahren 2008 und 2009 (bitte aufschlüsseln) eine Freiheitsstrafe*
 - a. *unter sechs Monaten?*
 - b. *zwischen sechs und zwölf Monaten?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten werden nicht fortlaufend, sondern nur an Stichtagen (am Ersten eines Monats und an jedem Mittwoch) erhoben. Die erhobenen Zahlen ermöglichen keine Aussagen zur erfragten Gesamtzahl der Inhaftierten. An den nachfolgend genannten Stichtagen wurden folgende Zahlen über Personen erhoben, die in den Jahren 2008 und 2009 jeweils eine Freiheitsstrafe unter sechs Monaten beziehungsweise zwischen sechs und zwölf Monaten verbüßt haben:

	2008		2009	
	< 6 Monate	6 – 12 Monate	< 6 Monate	6 – 12 Monate
1. Januar	262	293	272	239
1. April	323	281	334	287
1. Juli	283	289	296	281
1. Oktober	285	288	299	292

- c. *Wie viele zu einer Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten beziehungsweise zwischen sechs und zwölf Monaten Verurteilte sind mit Stichtag 31.1.2010 (gegebenenfalls 31.12.2009) inhaftiert?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten zum Stichtag 31. Januar 2010 (gegebenenfalls 31. Dezember 2009) liegen nicht vor. Am 1. Februar 2010, 0 Uhr, waren 304 Personen mit Freiheitsstrafen bis zu sechs Monaten und 249 Personen mit Freiheitsstrafen zwischen sechs Monaten und einem Jahr inhaftiert.

8. *Wie viele Personen verbüßten in den Jahren 2008 und 2009 (bitte aufschlüsseln) eine Ersatzfreiheitsstrafe?*

Im Jahr 2008 verbüßten 1.347 und im Jahr 2009 1.813 Gefangene eine Ersatzfreiheitsstrafe.

- a. *Wie viele Personen, die eine Ersatzfreiheitsstrafe verbüßen, sind mit Stichtag 31.1.2010 (gegebenenfalls 31.12.2009) inhaftiert?*

Die zur Beantwortung benötigten Daten zum Stichtag 31. Januar 2010 (gegebenenfalls 31. Dezember 2009) liegen nicht vor. Am 1. Februar 2010, 0 Uhr, waren 105 Personen mit einer Ersatzfreiheitsstrafe inhaftiert.